



BERATEND HANDELN

Individuelle Bildungsförderung im Justizvollzug
Dienstgruppenübergreifende Weiterbildung

PROGRAMM 2015



Zu § 11 (Soziale Hilfe)

Aus dem Sozialstaatsprinzip des Grundgesetzes resultiert ein Rechtsanspruch der Gefangenen

auf die Gewährung sozialer Hilfe auch im Vollzug.

Soziale Hilfe nach Absatz 1 unterscheidet nicht nach verschiedenen Phasen des Vollzugs, sondern

ist als

ganzheitliche und durchgehende Betreuung und Beratung

gedacht. Der Stellung der Gefangenen nach § 4 entsprechend betont die Bestimmung, die § 6 Abs. 1 LUVollzG und § 8 Abs. 1 LJStVollzG entspricht, den Grundsatz der Hilfe zur Selbsthilfe. Diese zielt darauf ab, Motivation und Eigeninitiative der Gefangenen anzuregen und so zu stärken, dass sie im Ergebnis ihre Probleme selbst lösen können.

(Auszug aus LJVollzG RLP, Begründung)



„Ich habe mir sehr viel Feedback eingeholt, es haben alle gesagt: So etwas wurde uns noch nie angeboten. Das ist die beste Fortbildung die wir seit fünf, zehn, fünfzehn Jahren im Strafvollzug erhalten haben.“

Martin Zachel

Referent im Ministerium der Justiz und für
Verbraucherschutz RLP

DIE VORTEILE FÜR TEILNEHMENDE PERSONEN UND ORGANISATIONEN AUF EINEN BLICK

- **Professionelle Wertschätzung und Qualifizierung**

Sie erweitern Ihre personalen und fachlichen Kompetenzen (Bildungsberatung und Kompetenzentwicklung), Engagement wird belohnt und Motivation gefördert.

- **Individuelle Passgenauigkeit**

„beratend handeln“ nimmt eine spezifische Zielgruppe in den Blick. Aus diesem Grund können die Weiterbildungsinhalte passgenau und intensiv bearbeitet werden.

- **Gelingende Kooperation**

Sie verbessern die Arbeitsbedingungen nicht nur für die einzelnen Teilnehmenden, sondern auch für das Team/ die Abteilung und deren Zielgruppe der Inhaftierten.

- **Zertifizierung**

Bei Anfertigung einer Abschlussarbeit erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

- **Gesicherte Qualität**

Wir begleiten jede Fortbildungsreihe wissenschaftlich und evaluieren unsere Veranstaltungen. Dies sichert ein hohes fachliches und methodisches Niveau und eine passgenaue Qualität der Inhalte.

O-TÖNE AUS EVALUATIONSBÖGEN (2014)

„Es war eine ganz tolle Fortbildung. Habe viele neue Erkenntnisse, Erfahrungen, Situationen erleben und erfahren dürfen“

„Insgesamt ... sehr nützlich für die Praxis“

„Vielen Dank für die lehrreiche, anregende und angenehme Zeit!
Große Freude auf Wiedersehen bei Folgeveranstaltung!“

„Abwechslung Theorie-Praxis (eigene Erfahrungen) schärft den Blick für den Transfer zukünftig.“

AUSGANGSSITUATION

Bildung spielt im Justizvollzug eine zentrale Rolle. Schulische und berufliche Bildungsangebote und verschiedene Formen von beruflicher und persönlicher Bildung sind wesentliche Bestandteile des Vollzugsalltags. Darüber hinaus wird Bildung in einem umfassenden Sinne zunehmend als Grundlage sozialer Integration begriffen – ein Verständnis, das sich auch in den gesetzlich festgelegten Vollzugszielen widerspiegelt.

Die Integrationsplanung und deren Umsetzung müssen anstaltsintern zwischen verschiedenen Abteilungen und anstaltsextern mit komplementären Diensten koordiniert werden. Die Zugänge der Inhaftierten zu den für sie individuell sinnvollen Angeboten sowie die Umsetzung von Bildungs- und Berufsangeboten – all diese Aspekte greifen ineinander und machen eine kompetente Begleitung erforderlich. Hier besteht ein spezifisches Aufgabenfeld, das komplexe und sich verändernde Anforderungen an die Bediensteten des Justizvollzugs stellt.

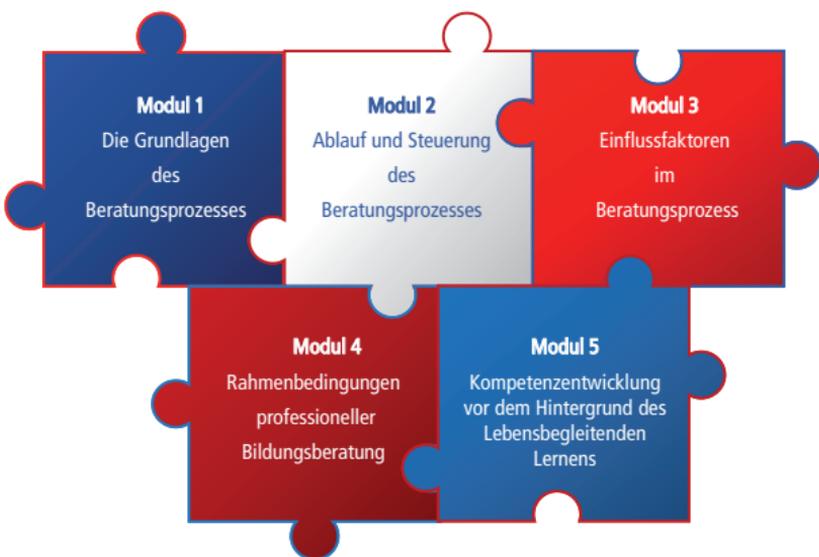
Beratungsarbeit wird im Justizvollzug in einem breiten Spektrum geleistet und ist in ganz unterschiedliche Aufgaben eingebettet. Sie findet statt in **Zugangsgesprächen**, während der **Berufsplanung** aber auch im Rahmen von Arbeitsprojekten sowie in der Wohngruppenarbeit. Die Grenze zu anderen Beratungsformen wie z.B. zur Lebens- oder psychosozialen Beratung ist dabei oft fließend. Diese Aufgaben werden von den Fachdiensten (psychologische und pädagogische Fachdienste, Dienste für Übergangsmanagement, Bildung, u.a.) aber auch von Abteilungsleitungen, Lehrpersonal, Werkdienst, medizinischem Dienst und dem Allgemeinen Vollzugsdienst wahrgenommen.

Seit 2007 arbeitet das ZWW mit rheinland-pfälzischen Justizvollzugsanstalten und Jugendstrafanstalten sowie dem Ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im Bildungsbereich zusammen. Das vorliegende Konzept und die Inhalte wurden von 2008 – 2014 entwickelt*, bisher sechsmal erfolgreich durchgeführt und

kontinuierlich an die Rahmenbedingungen des Vollzuges und die Bedürfnisse der Teilnehmenden angepasst. Über 80 Vollzugsbedienstete aus den oben genannten Arbeitsbereichen haben bis dato die Weiterbildungsreihe erfolgreich durchlaufen.

* Die Weiterbildung ist eine Fortentwicklung der Qualifizierung „Bildungsberatung und Kompetenzentwicklung“ des Verbundes Regionaler Qualifizierungszentren.

THEMEN DER WEITERBILDUNG



DIE INHALTE DER MODULE

Modul 1 – Die Grundlagen des Beratungsprozesses

- Definitionen - Ausgangslage
- Beziehungsgestaltung
- Kommunikationsgestaltung
- Selbstreflexion in der Aufgabenvielfalt
- Selbstreflexion in Wahrnehmung und Kommunikation
- Transparenz
- Ethik in der Beratung

Modul 2 – Ablauf und Steuerung des Beratungsprozesses

- Fragetechniken und Beratungsmethoden
- Anwendung von Beratungsinstrumenten
- Struktursetzung
- Anliegen- und Zielklärung

Modul 3 – Einflussfaktoren im Beratungsprozess

- Umgang mit kultureller Identität
- Orientierung an den Ratsuchenden, Ressourcenorientierung
- Lösungsorientierung
- Biografische Perspektive

Modul 4 – Rahmenbedingungen professioneller Bildungsberatung

- Experten referieren zu:
 - Bildungssystem
 - Arbeits- und Weiterbildungsmarkt
 - Rechtliche Rahmenbedingungen
 - Netzwerkentwicklung und –pflege
- Verortung von Beratung innerhalb der Organisation
- Kooperation, fachdienstübergreifende Zusammenarbeit

Modul 5 – Kompetenzentwicklung vor dem Hintergrund des Lebensbegleitenden Lernens

- Kompetenzermittlung mit Inhaftierten
 - Kompetenzbilanzierung
 - Kompetenzentwicklung
- Förderung der Selbstorganisation der Ratsuchenden

DIDAKTISCHE GRUNDLAGEN

kompetenzorientiert – praxisnah – teilnehmendenzentriert

Im Rahmen unseres didaktischen Konzepts arbeiten wir stets praxis- und teilnehmendenorientiert.

Praxis- und Teilnehmenden- orientierung als Leitgedanke

Die Teilnehmenden werden angeleitet, unterstützt und begleitet, die für die Bildungsberatungsarbeit im Justizvollzug benötigten Kompetenzen zu erweitern. Kompetenzen zu erlangen bedeutet in diesem Kontext, nicht nur Kenntnisse und Erkenntnisse zu gewinnen, sondern auch die Fähigkeit zu fördern, aus diesem Wissen Handlungsoptionen abzuleiten und einzuüben.

Im Fokus: Ressourcenorientierung

Um einen Praxistransfer erreichen zu können, braucht es erfahrungsorientiertes Lernen. Die lösungsorientierte Herangehensweise in den Modulen zeigt beispielhaft eine zielführende Arbeitsweise und wirkt motivierend.

Reflexionsfähigkeit als Schlüsselkompetenz

Eine kompetenzorientierte Weiterbildung ist von daher mehr als reine Wissensvermittlung und ermöglicht die praktische Umsetzung der Inhalte direkt im Berufsalltag.

- Neue Fertigkeiten werden in Übungen direkt trainiert und in beruflichen Standardsituationen simuliert.
- Durch Fallarbeit und kollegialen Austausch werden die Themen ganz nah am Berufsalltag der Teilnehmenden bearbeitet.
- Die erfahrenen Trainerinnen und Trainer sind vertraut mit dem Arbeitsalltag im Justizvollzug und können so die Inhalte passgenau vermitteln.

Anwendungswissen mit qualifizierten Trainerinnen und Trainern im Team erwerben

- Die aufeinander aufbauenden Module stellen eine Plattform bereit, um soziales und erfahrungsorientiertes Lernen zu ermöglichen.
- Die Selbstlernphasen zwischen den Modulen dienen dazu, einzelne Fragestellungen und Sachverhalte nachzuarbeiten oder vorzubereiten, indem in der beruflichen Beratungspraxis im Justizvollzug die Aufmerksamkeit auf bestimmte Vorgänge oder Zusammenhänge gelenkt wird.
- Die Reflexionskompetenz der Teilnehmenden wird durch alle Module hindurch methodisch angeregt, da sie eine Schlüsselkompetenz darstellt.
- Der Lernprozess wird durch Unterlagen zur Qualifizierung unterstützt. Diese umfassen Basistexte zu den behandelten Themen sowie weitere Arbeitsmaterialien für die alltägliche Beratungsarbeit. Das Arbeitsmaterial eignet sich auch über die Module hinaus zur Verwendung in der vollzuglichen Beratungspraxis.

Flexibilisierung und Unterstützung durch Blended Learning-Formate möglich

- Die Weiterbildungsreihe wird mit einer Lernplattform begleitet. Das bedeutet, dass zwischen den Präsenzphasen auch neue Lernmedien genutzt werden. So wird auch die multimediale Kompetenz der Teilnehmenden erweitert.

TRAINERIN



Beate Berdel-Mantz
Theologin, Supervisorin, Beraterin,
Trainerin

Schwerpunkte (u. a.):
Gesprächsführungs- und Beratungs-
kompetenz, Zeit- und Selbstmanage-
ment, Konfliktmanagement, Präsenta-
tion und Moderation, Gendertraining

IHRE ANSPRECHPARTNER



Dr. Beate Hörr
Leitung

Tel.: 06131/39-20048

Email: hoerr@zww.uni-mainz.de



Dipl. Soz.-Päd.
Gisela Zwigart-Hayer

Tel.: 06131/39-26938

Email: zwigart@zww.uni-mainz.de



Meike Coldewe B.A.

Tel.: 06131/39-26241

Email: coldewe@zww.uni-mainz.de

UMFANG UND ORGANISATIONSFORM

- Die Qualifizierung gliedert sich in fünf zweitägige Module. Jedes Modul hat einen oder mehrere thematische Schwerpunkte. Die Themenfelder der Module bauen aufeinander auf und ergänzen sich.
- Die Module finden jeweils am ersten Tag von 10:00-19:00 Uhr und am zweiten Tag von 9:00 -16:00 Uhr statt.
- Für die Zeit zwischen den Modulen erhalten die Teilnehmenden Aufgaben, die sie alleine oder in Gruppen bearbeiten. Für diese Selbstlernphasen wird ein überschaubares Mindestmaß an Zeiteinsatz von sechs Stunden (8 UE) angesetzt, die jede bzw. jeder Teilnehmende zwischen den Modulen zusätzlich investieren sollte, um die gemeinsame Weiterarbeit im nächsten Modul zu ermöglichen. Materialien und Fragestellungen erlauben natürlich auch eine eingehendere bzw. zeitintensivere Praxisphase.
- Die Gruppengröße ist auf ca. 18 begrenzt. Feste Gruppenstrukturen unterstützen die Vertrauensbildung, die besonders bei sensiblen Thematiken hilfreich sein kann und das Lernen beflügelt.



TERMINE AN DER JGU MAINZ

- Modul 1 – Die Grundlagen des Beratungsprozesses
13.-14.10.2015
- Modul 2 – Ablauf und Steuerung des Beratungsprozesses
09.-10.11.2015
- Modul 3 – Einflussfaktoren im Beratungsprozess
03.-04.12.2015
- Modul 4 – Rahmenbedingungen professioneller Bildungsberatung
18.-19.01.2016
- Modul 5 – Kompetenzentwicklung vor dem Hintergrund des Lebensbegleitenden Lernens
15.-16.02.2016

Anmeldeschluss: 28.09.2015

TEILNAHMEENTGELT

- Die Weiterbildung ist nur als komplette Modulreihe (1-5) buchbar, der Gesamtpreis für alle 5 Module beträgt 1.250 Euro. Für Kooperationspartner werden auf Anfrage Ermäßigungen gewährt.
- Die Kosten können in Ratenzahlungen pro Modul mit einem Teilnahmegebühr von jeweils 250 EUR gezahlt werden.
- Alle Unterrichtsmaterialien sind im Seminarpreis inbegriffen.
- Hinzu kommen ggf. Übernachtungs- und Verpflegungskosten vor Ort.
- Wenn Sie den zertifizierten Abschluss wünschen, erheben wir für die Betreuung der Abschlussarbeit sowie die Teilnahme an dem Abschlusskolloquium einen Unkostenbeitrag von 230 EUR.

ANMELDUNG UND BERATUNG

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung
55099 Mainz
Tel. 06131/39-24118, Fax: 06131/39-24714
E-Mail: info@zww.uni-mainz.de
Homepage: <http://www.zww.uni-mainz.de>

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Anmeldung, Bestätigung und Zahlung

Ihre Anmeldung wird entsprechend des schriftlichen Eingangs berücksichtigt. Sie verpflichten sich damit zur Zahlung des Teilnahmeentgelts.

Eingangsbestätigung

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie von uns eine Eingangsbestätigung Ihrer Anmeldung. Bitte überprüfen Sie diese im Hinblick auf die Richtigkeit Ihrer persönlichen Daten und gebuchten Seminare.

Seminarunterlagen, Veranstaltungsraum

Nach Ablauf des Anmeldeschlusses erhalten Sie

- Ihre Anmeldebestätigung mit Angaben zum Veranstaltungsraum (gilt auch als Einfahrtsgenehmigung an den Seminartagen)
- Ihre Rechnung sowie
- weitere Unterlagen (Campus-Lageplan etc.).

Teilnahmeentgelt

Dieses wird vor Seminarbeginn fällig. Ermäßigungen werden gemäß der programmspezifischen Bedingungen gewährt. Sie können das Teilnahmeentgelt nach Rechnungslegung überweisen oder das Lastschriftverfahren nutzen. Bitte schicken oder faxen Sie uns dazu einmalig das Formular zur Einzugsermächtigung. Eventuelle Rückbelastungs- oder Stornogebühren gehen zu Ihren Lasten. Für Änderungen nach Rechnungsstellung erlauben wir uns, eine Bearbeitungsgebühr in der Höhe von 30 € zu erheben.

Rücktritt von der Seminaranmeldung

- Der Rücktritt muss schriftlich erfolgen (Brief, Fax, E-Mail).
- Bei einer Stornierung bis zum Anmeldeschluss wird kein Teilnahmeentgelt fällig.
- Bei Absagen, die nach Ablauf der Anmeldefrist erfolgen, werden 50% des Teilnahmeentgelts fällig.
- Bei Absagen, die weniger als sieben Tage vor Seminarbeginn erfolgen, sowie bei Nichterscheinen wird das volle Teilnahmeentgelt fällig.

Vorgenannte Regelungen gelten auch im Krankheitsfall. Selbstverständlich ist eine Vertretung der angemeldeten Person möglich, soweit die Ersatzperson die ausgeschriebenen Anforderungen erfüllt.

Veranstaltungsausfall und Änderungen

Für das Zustandekommen einer Weiterbildungsveranstaltung ist eine Mindestteilnahmezahl erforderlich. Sollte diese nicht erreicht werden, behalten wir uns vor, zum Anmeldeschluss die Veranstaltung abzusagen. Bitte haben Sie dafür Verständnis. In Ausnahmefällen ist ein Dozierendenwechsel oder eine Änderung des Veranstaltungsablaufs notwendig. Änderungen dieser Art berechtigen weder zum Rücktritt noch zu einer Minderung des Teilnahmeentgelts.

Haftung

Für Schäden materieller, immaterieller, oder ideeller Art ist eine Haftung der JGU sowie ihrer Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen ausgeschlossen. Dies gilt nicht im Falle einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder sofern der Schaden grob fahrlässig oder vorsätzlich durch die JGU oder ihre Erfüllungs- oder Verrichtungsgehilfen verursacht wurde.

Datenschutz/Datenspeicherung – Hinweis nach § 33 BDSG

Die Speicherung und Verarbeitung der Teilnehmendendaten erfolgt unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes. Die Teilnehmendendaten werden in Form von Namen, Adresse des Wohn- bzw. Arbeitgebersitzes, Kommunikationsdaten und gegebenenfalls Bankverbindung elektronisch gespeichert und im Rahmen der Zweckbestimmung des zum Teilnehmenden bestehenden Vertragsverhältnisses verarbeitet. Es wird zugesichert, dass die übermittelten Daten der Teilnehmenden vertraulich behandelt und ausschließlich zu eigenen Zwecken gespeichert werden. Insbesondere werden diese Daten in keiner Weise an unberechtigte Dritte zu gewerblichen Zwecken übermittelt.

Mit Ihrer Unterschrift auf dem Anmeldeformular erkennen Sie die oben genannten Teilnahmebedingungen an.

ANMELDUNG

TELEFON: +49 6131 39 24 11 8

FAX: +49 6131 39 24 71 4

EMAIL: INFO@ZWW.UNI-MAINZ.DE

WWW.ZWW.UNI-MAINZ.DE

WWW.FACEBOOK.COM/ZWW.MAINZ

JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT MAINZ
ZENTRUM FÜR WISSENSCHAFTLICHE WEITERBILDUNG

D 55099 MAINZ

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Seminarreihe „beratend handeln“

mit der Seminarnummer 20150513 an

PERSÖNLICHE DATEN

Name/Vorname _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____

weibl. männl.

RECHNUNG AN

mich persönlich oder an Firma (Name und Adresse) _____

LASTSCHRIFT Bitte das Formular zur Einzugsermächtigung auf Seite 26 benutzen.

Ich habe die Teilnahmebedingungen zur Kenntnis genommen. Mit der Speicherung meiner Daten zu verwaltungsorganisatorischen Zwecken bzw. zur weiteren Information bin ich einverstanden. Bitte beachten Sie, dass wir Ihre persönlichen Daten (Bankverbindung, Adresse) zur Überprüfung an die von Ihnen angegebene E-Mail-Adresse zurücksenden.

Sollten Sie keine weiteren kostenlosen Informationen (wie z. B. das neue Programmheft, Newsletter ...) von uns erhalten wollen, teilen Sie uns dies bitte formlos mit.

Datum, Unterschrift _____

HERAUSGEBER:

DER PRÄSIDENT DER JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT MAINZ

VERANTWORTLICH:

JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT MAINZ

ZENTRUM FÜR WISSENSCHAFTLICHE WEITERBILDUNG

D 55099 MAINZ

TELEFON: +49 6131 39 24 11 8

FAX: +49 6131 39 24 71 4

EMAIL: INFO@ZWW.UNI-MAINZ.DE

WWW.ZWW.UNI-MAINZ.DE

WWW.FACEBOOK.COM/ZWW.MAINZ

